



Hoffen, Düren mit ihrer Ausstellung zum 75-jährigen Bestehen wieder zur Billard-Hochburg zu machen: Vorsitzender Berthold Becker, Bürgermeister Paul Larue und Geschäftsführer Jürgen Schreiber (v. l.). Foto: nh

Als die Weltmeister an der Rur noch mit dem Queue glänzten

Schau des Billard-Kreisverbandes zum 75. Geburtstag. Fest am 23. September.

DÜREN. Auch wenn seine Blütezeit eine Weile her ist: Sein 75-jähriges Bestehen feiert der Billard-Kreisverband mit einem großen Festkommers am 23. September ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zum Boss“ in Merzenich. Wer aber schon vorher einen Blick in diese hierzulande „Randsportart“, wie Kreisvorsitzender Berthold Becker bekennt, werfen möchte, dem bietet die Ausstellung Gelegenheit, die noch bis zum 16. September im Bürgerbüro am Markt zu sehen ist: ein Dreivierteljahrhundert Billardsport in Fotos, Texten und vor allem Karikaturen.

Deutsche und Europameisterschaften im Billard, ja sogar eine

Weltmeisterschaft fanden in Düren statt: 1968. Damals war Düren noch Billard-„Hauptstadt“ im weiten Umkreis und wurde in einem

„Wir hoffen, durch diese vielseitige Ausstellung neue Freunde für den Billardsport gewinnen zu können.“

BERTHOLD BECKER, KREISVORSITZENDER

Atemzug mit Buenos Aires und Lima genannt. 14 Vereine bildeten damals den Billardkreis Düren.

Die Hälfte davon ist übrig geblieben - mit gut 250 Mitgliedern: neben Düren noch Birkesdorf, Gürzenich, Merzenich, Girbelsrath, Winden und Bad Münstereifel; Letztere sind übrigens seit 22

Jahren dabei, weil sie alleine keinen Kreisverband bilden können.

Eindrucksvoll zeichnet die Ausstellung im Bürgerbüro die 75-jährige Geschichte des Kreisverbandes nach - mit vielen Karikaturen des „tierischen Vergnügens Billard“ und Impressionen von alten Billardsälen im Land.

„Eine nicht alltägliche Schau“, wie Bürgermeister Paul Larue bei der Eröffnung betonte. Sie soll die Öffentlichkeit vertraut machen mit dieser Sportart, die eine bewundernswerte Präzision verlangt. Viele Besucher und neue Billardfreunde wünschen sich auch Chef Berthold Becker und Kreisverbands-Geschäftsführer Jürgen Schreiber. Zu sehen ist die Schau zu den üblichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros. (nh)